

Protokoll
der Kreissynode des Kirchenkreises Prignitz
am 29. März 2025 in Wusterhausen

Anmeldung und Registrierung

Alle anwesenden Synodalen haben sich bei Ankunft registriert.

1. Andacht

Die Synode wird durch eine Andacht von Pfarrerin Susanne Öhlmann eröffnet.

2. Eröffnung

Präses Kirsch begrüßt die Synodalen.

Die Grußworte des Bischofs, der Pröpstin und des Generalsuperintendenten können im Online-Synodalordner nachgelesen werden.

3. Formalia

(1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit der Synode wird durch die Registrierung festgestellt.

Die Anwesenheit ergibt sich zu:

Soll: 104 Synodale

Ist: 75 Synodale einfache Mehrheit: 38 2/3 Mehrheit: 50

Es nehmen 75 Synodale des Ev. Kirchenkreises Prignitz von 104 gewählten und berufenen Synodalen, mithin mehr als 2/3, an der Synode teil. Die Kreissynode des Kirchenkreises Prignitz ist damit beschlussfähig.

(2) Verpflichtung der Synodalen

Neue Synodale legen ihr Synodalversprechen ab.

(3) Beschluss der Tagesordnung

Präsidiumsmitglied Christine Leusmann stellt die geänderte Tagesordnung vor.

Beschluss:

Die Kreissynode beschließt den vorgelegten Synodenablauf für die heutige Frühjahrssynode.

Ergebnis: einstimmige Annahme

4. Du hast mich gebildet im Mutterleibe – Menschenwürde ist kein Konjunktiv

Präsidiumsmitglied Lars Haake führt in das Schwerpunktthema der Synode ein. Drei Impulsreferate werden vorgetragen:

- 1) Superintendentin Eva-Maria Menard: Menschenwürde und Bildung aus theologischer Perspektive
- 2) Jeremias Treu: Konfizeit ist Schlüsselzeit für evangelische Bildung
- 3) Holger Hespen: (Warum) RU in der Schule?

Im Anschluss folgt ein Austausch zum Thema in vier Arbeitsgruppen:

Gruppe 1:

Was es zu lernen gilt: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ (Artikel 1 des GG) mit Sup. Menard und Präses Kirsch

Gruppe 2:

Evangelische Bildung im Religionsunterricht - mit Holger Hespen, Leiter der ARU Neuruppin und Melanie Deckstrom, RU Lehrerin in Wittenberge, Pfr. Lars Haake und Pfr. Alexander Bothe

Gruppe 3:

Kriterien für gelingende Konfirmandenarbeit- mit Jeremias Treu, AKD Studienleiter für Konfiarbeit, Pfrn. Mareike Sabl und Gordon Fähling

Gruppe 4:

Evangelische Bildung mit Kindern und Familien in der Gemeinde mit Katharina Logge-Böhm und Miriam Schmidt

Die Gruppen stellen jeweils drei Kernsätze aus ihrer Gruppenarbeit heraus.

5. Beratung und Beschluss zur Synodensatzung des Kirchenkreises Prignitz

Präses Kirsch erläutert die Notwendigkeit einer neuen Synodensatzung für den Kirchenkreis und stellt die Inhalte der Satzung vor.

Beschluss:

Die Synode des Kirchenkreises Prignitz stimmt dem vorliegenden Entwurf der Synodensatzung zu und bittet das Konsistorium um die kirchenaufsichtliche Genehmigung. *Ergebnis: mehrheitliche Annahme bei 70 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen, 2/3-Mehrheit der Synodalen ist damit erreicht.*

6. Finanzen

(1) Jahresabschluss 2023

Pfarrer Alexander Bothe erläutert die Zahlen zum Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2023.

Die Jahresrechnung 2023 wurde vom 12.-21.3.2025 von Kornelia Michels geprüft. Der Prüfbericht liegt vor. Die Prüfung ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Beschluss zur Jahresrechnung:

Die Jahresrechnung 2023 des Kirchenkreises Prignitz wird mit Einnahmen in Höhe von 5.123.338,61€ und Ausgaben in Höhe von 5.083.988,53€ und einem Gesamtergebnis von 39.350,08€ mit einem wirtschaftlichen Ergebnis ohne SAS von 36.388,67€ festgestellt.

Den Wirtschaftern und dem Kirchlichen Verwaltungsamt wird gem. § 85 HKVG Entlastung erteilt.

Ergebnis: einstimmige Annahme

Beschluss zu Verwendung des Überschusses lt. Vorschlag Finanzausschuss und Kreiskirchenrat:

Vom Ergebnis ohne SAS (36.388,67 €) werden 13.500 € dem Darlehensfonds zugeführt. Der verbleibende freie Überschuss in Höhe von 22.888,67 € wird der Finanzausgleichsrücklage zur Senkung des künftigen Finanzausgleichs zugeführt.

Ergebnis: einstimmige Annahme

(2) Kollektenplan

Pfarrer Alexander Bothe erläutert, dass auf der Herbstsynode 2024 der 28. September 2025 im kreiskirchlichen Kollektenplan aus Versehen nicht berücksichtigt wurde. Daher ist der Kollektenplan um das Datum und einen Zweck zu ergänzen.

Beschluss:

Die Kreissynode beschließt die Ergänzung des kreiskirchlichen Kollektenplans um die Kollekte am 28.09.2025 für die Ev. Schule in Pritzwalk.

Ergebnis: einstimmige Annahme

7. Kitas: Tendenzbeschluss der Kreissynode zur möglichen Bildung eines Kitaverbandes

Pfarrerinnen Verena Mittermaier und Superintendentin Eva-Maria Menard erläutern die Idee der Bildung eines Kitaverbandes.

Es erfolgt ein Austausch im Plenum.

Tendenzbeschluss:

Der Kirchenkreis Prignitz strebt an, zum 1.1.2026 einen gemeinsamen Kitaverband mit den Kirchenkreisen Wittstock-Ruppin, Havelland (ab 1.1.2026), Potsdam und Mittelmark-Brandenburg zu bilden. Der Kitaverband soll ein Verband der Kirchenkreise sein und könnte sinnvoller Weise den Namen des bisherigen Kitaverbandes "Brandenburg-West" (KK Potsdam, Mittelmark-Brandenburg) tragen.

Ziel ist die Errichtung einer professionellen Struktur mit Geschäftsführung und Kitafachberatung und damit die langfristige Stärkung und Sicherung Evangelischer Kitas in der verfassten Kirche.

Die Synode bittet die gemeinsame Steuerungsgruppe bis zur Herbstsynode 2025 um die Erarbeitung einer aussagekräftigen Entscheidungsgrundlage, aus der die genaue Struktur des Verbandes unter Berücksichtigung der Beteiligung der Gemeinden und der Schnittstellen zur Kitaverwaltung im KVA, sowie die Kostenplanung hervorgehen.

Ergebnis: mehrheitliche Annahme bei drei Enthaltungen

8. Friedhöfe: Beschlussentwurf der Kreissynode über einen Antrag an den Transformationsfonds der EKBO

Beschluss:

Die Kreissynode des Kirchenkreises Prignitz beschließt - gemeinsam mit den Kirchenkreisen Nauen-Rathenow und Falkensee - einen Antrag zur Schaffung einer sechsjährigen Projektstelle eines/einer Friedhofsbeauftragten an den landeskirchlichen Transformationsfonds zu stellen und gemeinsam mit den anderen beiden Kirchenkreisen den notwendigen Eigenanteil von ca. 150.000 Euro gemäß Finanzierungsplan aufzubringen. Ziel ist die langfristige Sicherung Evangelischer Friedhofskultur im ländlichen Raum.

Ergebnis: *mehrheitliche Annahme bei 2 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen*

9. Anfragen und Anträge nach §12 und 18 der Geschäftsordnung

Es ist fristgerecht ein Antrag des Gemeindegemeinderates der Gesamtkirchengemeinde Westprignitz eingegangen.

Antragswortlaut:

Der Gemeindegemeinderat der Gesamtkirchengemeinde Westprignitz bittet die Kreissynode darum, über die Landessynode eine Änderung des Kirchengesetzes zu bewirken, damit die Tätigkeit eines oder einer GKR-Vorsitzenden mit einer Ehrenamtspauschale Anerkennung finden kann.

Präses Kirsch erläutert den Antrag und den Hintergrund der Regelungen zur Ehrenamtspauschale. Gordon Fähling trägt für den Kreiskirchenrat Pro und Contra Gedanken zum Antrag vor.

Es folgt ein Austausch im Plenum.

Beschluss:

Die Synode des Kirchenkreises Prignitz unterstützt den Antrag des GKR Westprignitz zur Änderung der Verordnung zur Regelung von Ehrenamtsverträgen und macht sich diesen zu eigen.

Ergebnis: Der Antrag ist nicht angenommen, da er mit 21 Ja-Stimmen, 27 Gegenstimmen und 18 Enthaltungen nicht die notwendige Mehrheit erreicht hat.

10. Berufung in den Verwaltungsrat

Nicole Trilck hat ihre Tätigkeit als Mitglied im Verwaltungsrat des Evangelischen Kirchenkreisverbandes Prignitz-Havelland-Ruppin in Kyritz niedergelegt. Der Kirchenkreis dankt ihr herzlich für ihr Engagement und ihren wertvollen Beitrag in dieser Funktion. Der Kreiskirchenrat schlägt Ralf Dülfer als Ersatz vor. Ralf Dülfer stellt sich und seine Motivation für das Amt der Synode vor.

Beschluss:

Die Kreissynode Prignitz beruft ab sofort Herrn Ralf Dülfer für die laufende Wahlperiode in den Verwaltungsrat des Evangelischen Kirchenkreisverbandes Prignitz-Havelland-

Ruppín in Kyritz.

Ergebnis: mehrheitliche Annahme bei 2 Enthaltungen

11. Termine und Informationen

Präsidiumsmitglied Christine Leusmann informiert über die verschiedenen Informationen und Termine im Kirchenkreis. Verschiedene Synodale bewerben ihre Veranstaltungen.

12. Protokollverlesung und Beschluss

Rilana Gericke verliest das Protokoll.

Beschluss: Das Protokoll wird in der vorliegenden Form beschlossen.

Ergebnis: einstimmige Annahme

13. Abschluss der Synode

Das Präsidium bedankt sich bei den Synodalen und Mitwirkenden, der Gemeinde vor Ort sowie dem Hotel Mühlenhof und schließt die Synode um 15.03 Uhr.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben und gesiegelt,

Wusterhausen, den 29. März 2025





